



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

# Agrarpolitische Rahmenbedingungen mit Fokus auf Ressourcenschonung und Effizienzsteigerung in der Schweizer Tierproduktion

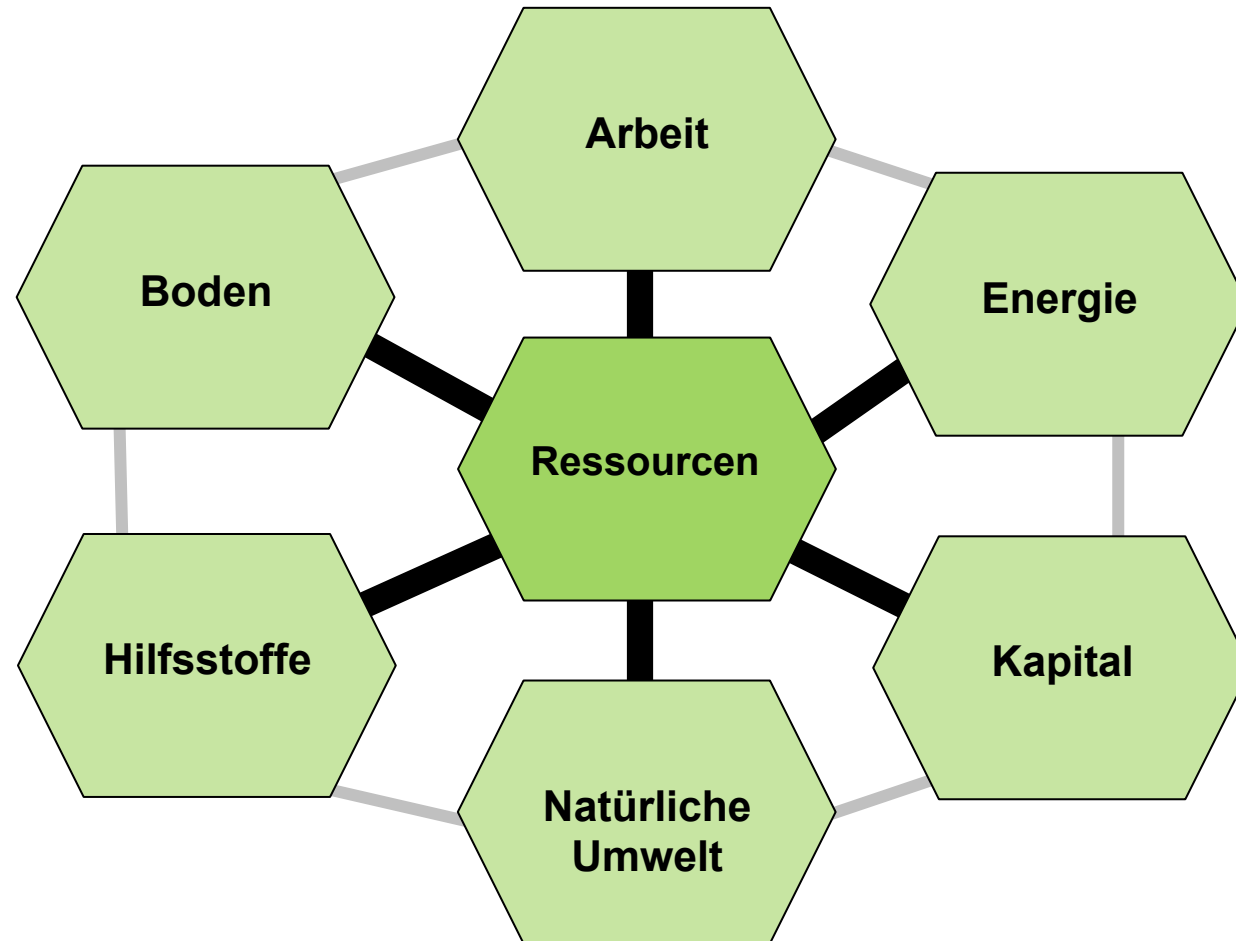
SVT Frühjahrstagung 2016

*Bernard Lehmann*





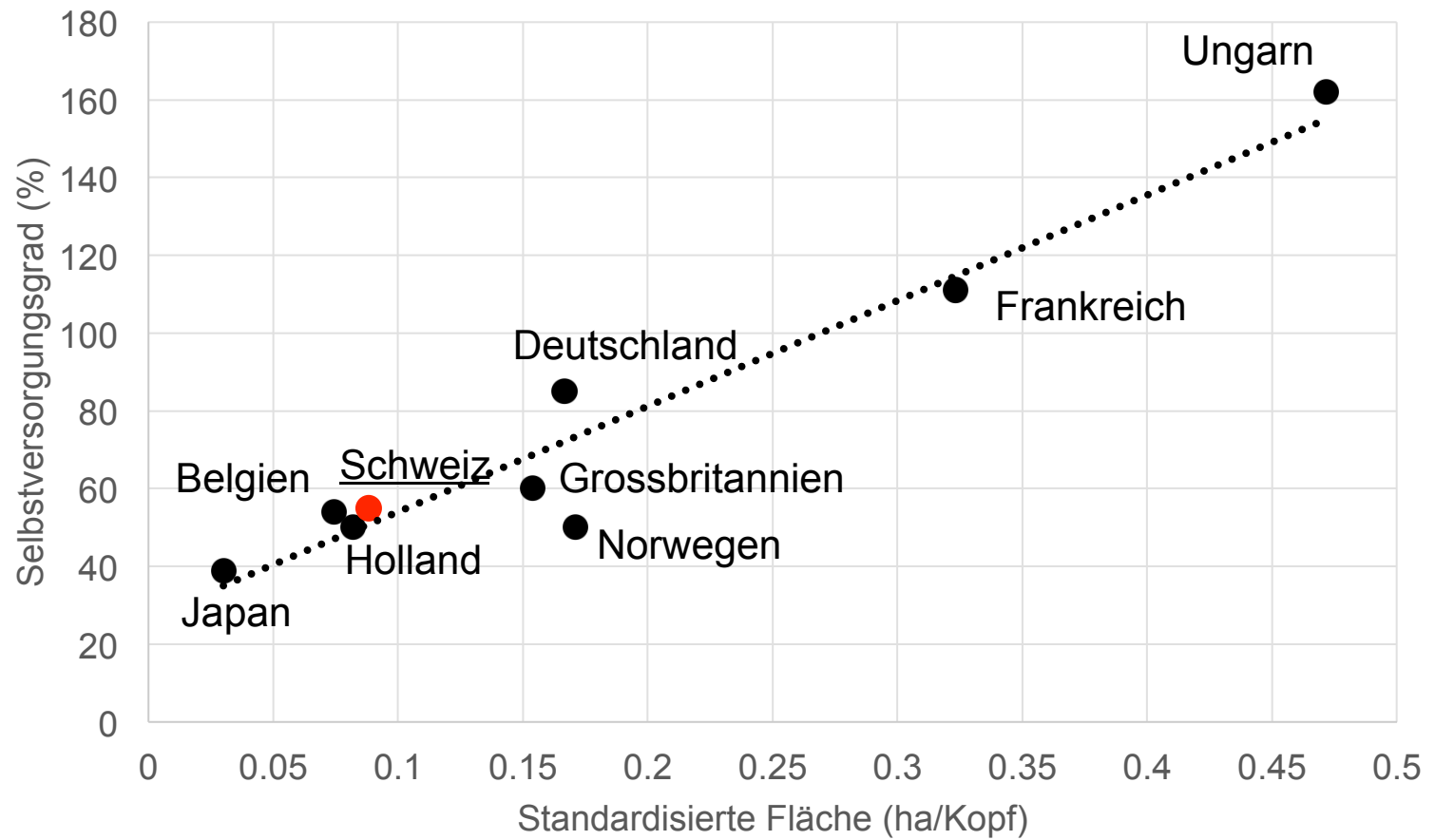
# Einführung Effiziente Nutzung der Ressourcen



→ Komplexe Zusammenhänge - Komplexe Politik?



# Effiziente Nutzung des Raums

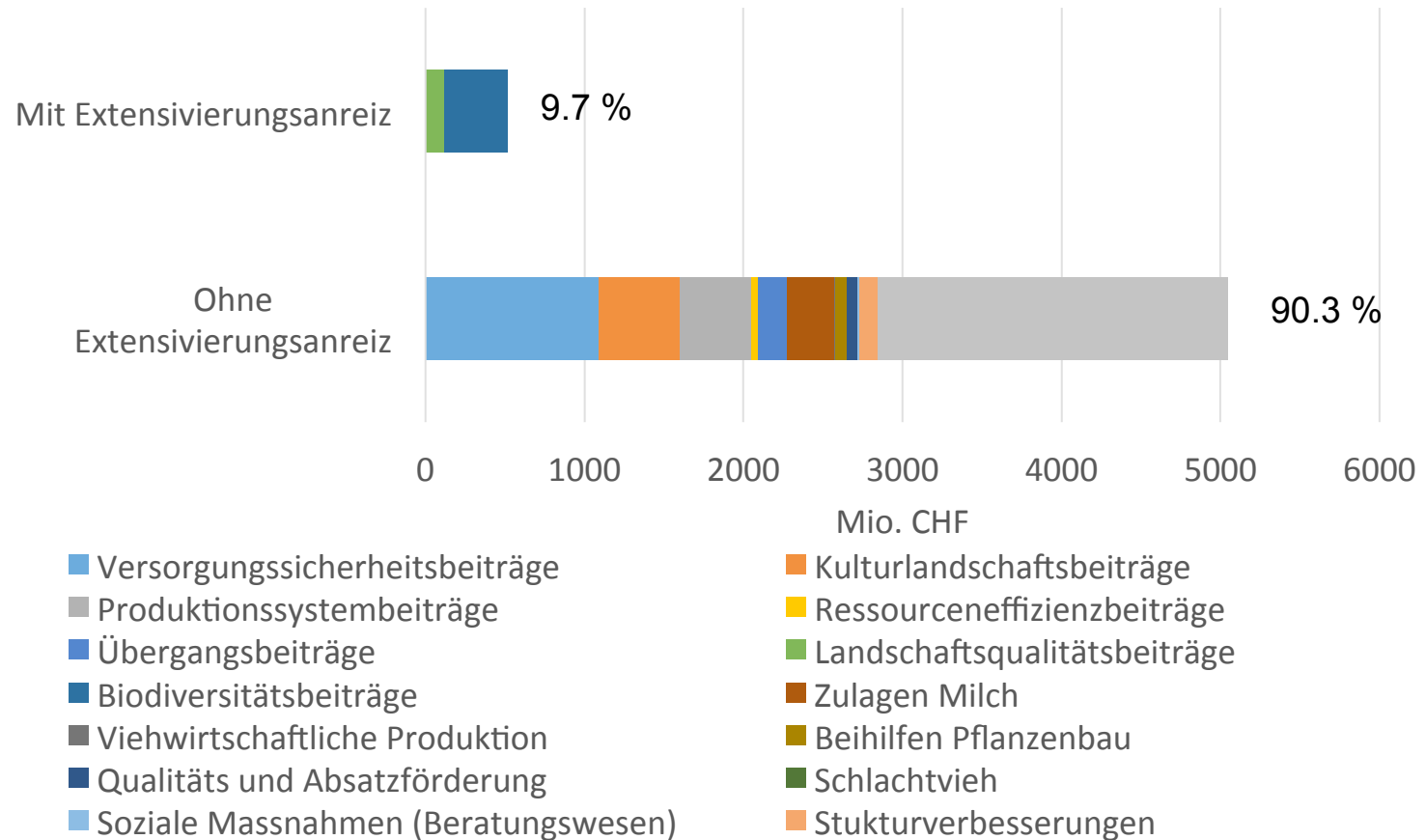


Quelle: Div.



# Effiziente Nutzung des Raums → Unterstützung der Produktion!

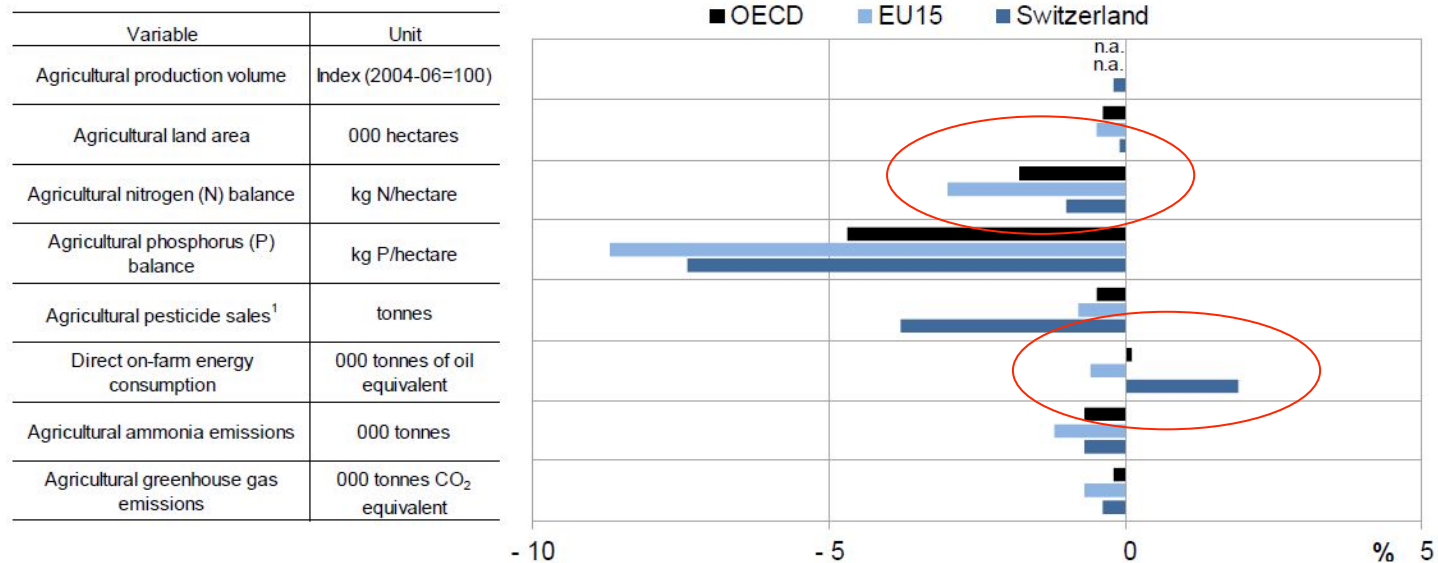
Unterstützung der Landwirtschaft:





# Ressourceneffizienz - Was die OECD zur Umwelt sagt

Figure 1.15. Key agri-environmental trends for OECD, EU15 and Switzerland from 1990-92 to 2008-10



Note: n.a. – not available

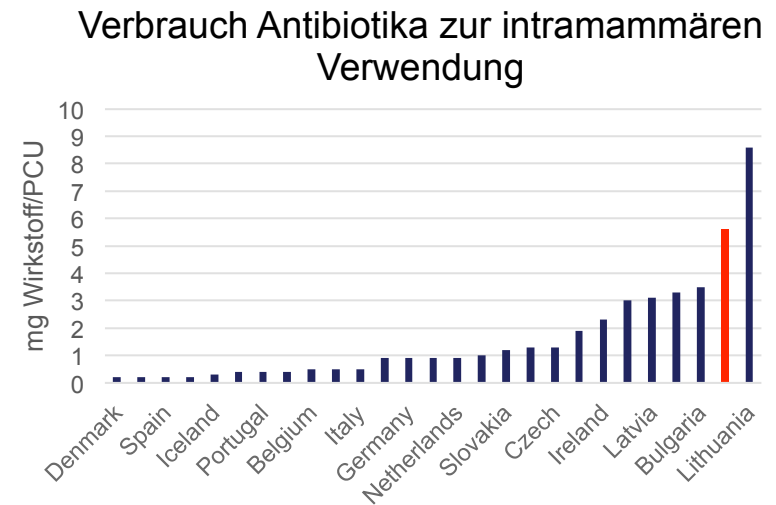
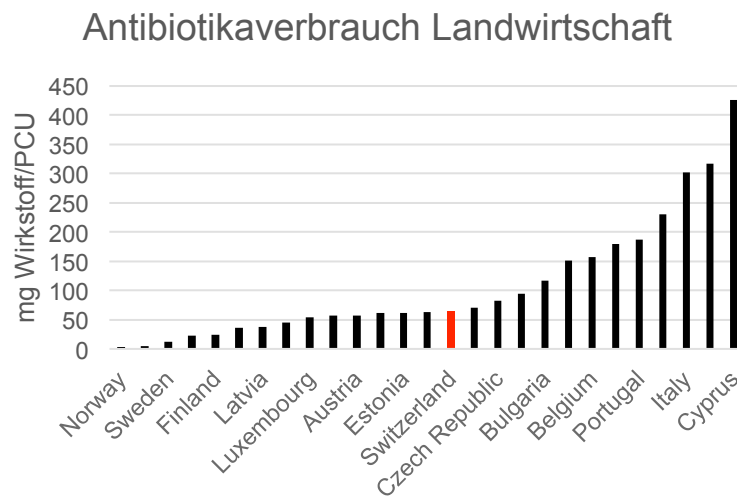
1. For Switzerland, agricultural pesticide sales refer to the period 1990-92 to 1998-2000.

Source: OECD (2013), OECD Compendium of Agri-environmental Indicators.

- Direktzahlungen an strengere Ziele binden?
- mittelfristig sollten Umweltauflagen (ÖLN) für Direktzahlungen steigen



# Ressourceneffizienz – CH bei Antibiotika nicht bei den Besten!



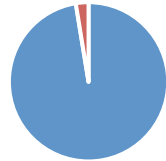
Quelle: EFSA

- Schweiz generell Mittelmasse – Nordische Länder weit voraus
- Bei einzelnen Indikationen dürfte es noch Potential geben

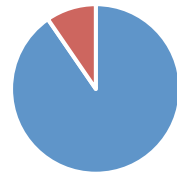


# Anreize – Tiergesundheit vs. Personalkosten

Betriebstyp: Ackerbau/  
Verkehrsmilch

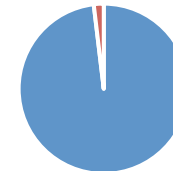


■ Fremdkosten total  
■ Tierarzt und Medikamente

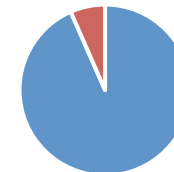


■ Fremdkosten total  
■ Personalkosten

Kombiniert Veredelung



■ Fremdkosten total  
■ Tierarzt und Medikamente



■ Fremdkosten total  
■ Personalkosten

- Beispiel: Kosten für Arzneimittel im Vergleich sehr klein → Wird dem genügend Aufmerksamkeit geschenkt?
- Sind die Anreize richtig gesetzt?



# Strategie Antibiotikaresistenzen ist in Umsetzung – 8 Handlungsfelder

Überwachung

Resistenz-  
bekämpfung

Information und  
Bildung

Prävention

Forschung und  
Entwicklung

Rahmenbedingungen

Sachgemässer  
Einsatz von  
Antibiotika

Kooperation



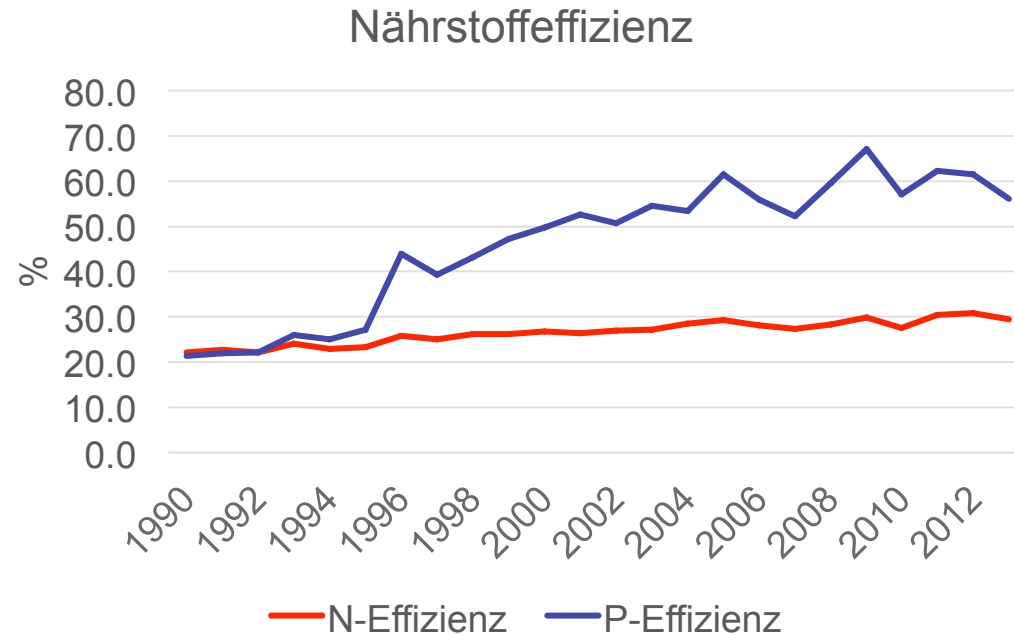


# Strategie Antibiotikaresistenzen ist in Umsetzung – Konkret

- Unterstützung bauliche Massnahmen mit IK
- Aufbau/Unterstützung Gesundheitsdienste
- Unterstützung Bestandesbetreuung
- Ressourcenprojekte
  
- Unterstützung von Projekten im Markt
  
- Monitoring



# Nährstoffeffizienz steigt stetig – Aber schnell genug?



- In den 90er Jahren ist die Effizienz der Nährstoffnutzung gestiegen
- Mittlerweile ist sie constant obwohl Ziele nicht erreicht



# Rahmenbedingungen zur Erhöhung der Nährstoffeffizienz

## Regulierung durch Suisse-Bilanz

- Bilanzierung für jeden Betrieb
- Zwingt Betrieb zu effizienter Produktion/effizientem Einsatz von Hofdünger

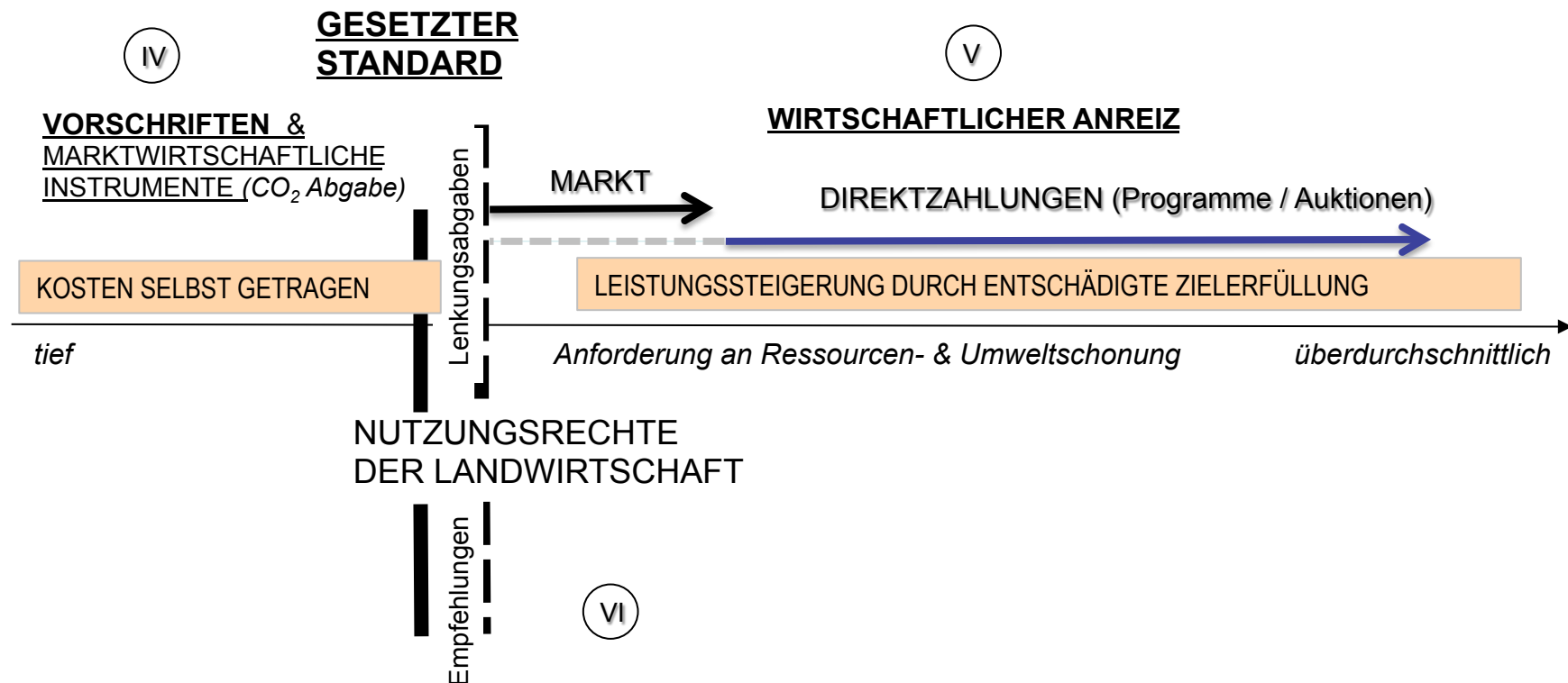
→ Wirkung gegeben wenn Landwirte bestehendes Potential nicht nutzen

## Förderung von effizienzsteigernden Massnahmen

- Ressourcenprogramme nach Art. 77 LwG
  - Massnahmen können temporär gefördert/getestet werden
  - Evtl. späterer Übergang zu DZ
- Kann auch einen Forschungsteil haben

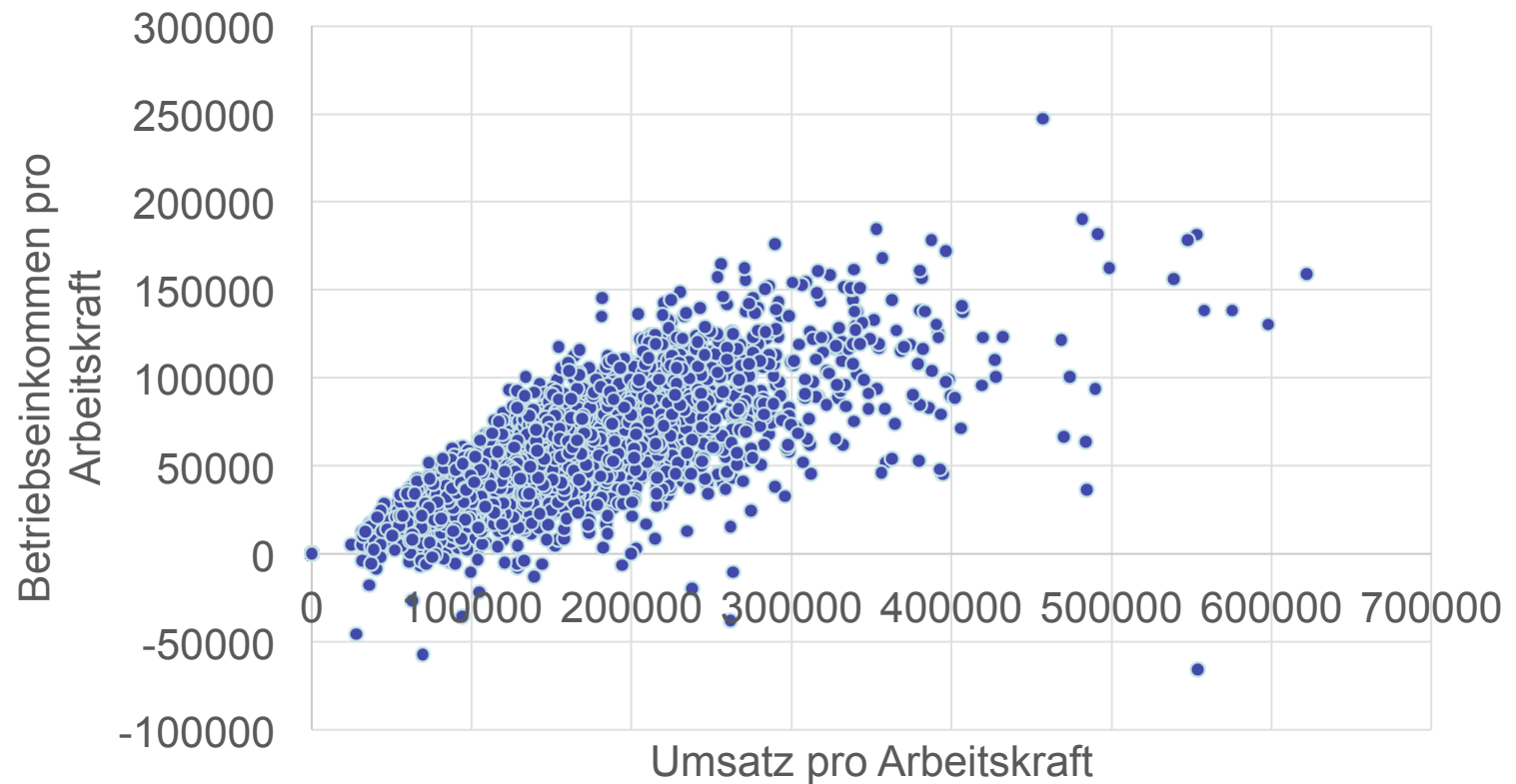


# Nährstoffeffizienz – Wo setzen wir die Standards?





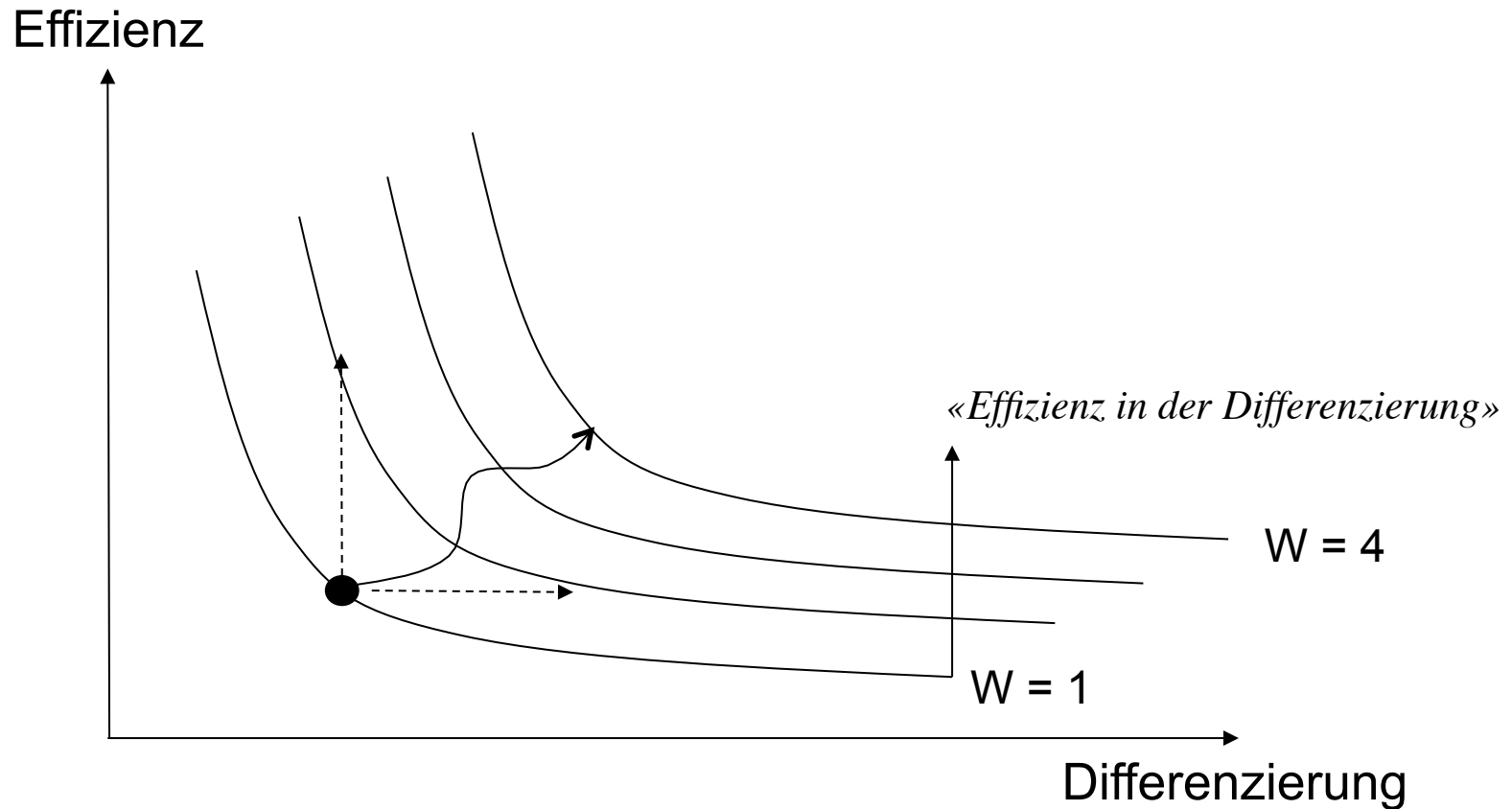
# Nicht minder wichtig: Arbeitseffizienz



→ Gewinn pro Arbeitskraft; nicht Umsatz pro Arbeitskraft



# Markt – Es braucht Fortschritte in den Bereichen Wertschöpfung und Effizienz



→ Sinnvolle Kombination von Differenzierungsstrategie und Effizienz in der Produktion



## OECD Empfehlungen

- Direktzahlungen besser spezifizieren
  1. Effiziente Steuerung der erwarteten Umweltleistungen (keine Renten)
  2. Direktzahlungen
    - an Effizienzkriterien (Innovation in Technologie, Management) und
    - an Marktleistung koppeln (Innovation im Markt)
  3. Einkommensstützende Direktzahlungen
  
- Abbau Handelshemmnisse, mehr Markt, mehr internationaler Wettbewerb



## Folgerungen aus persönlicher Sicht

1. Mehr Effizienz bei Direktzahlungen (DZ) allgemein
  - Umweltziele effizient(er) ansteuern
  - DZ stärker an unternehmerische Performance im Markt und betriebswirtschaftliche Effizienz knüpfen
2. Investitionshilfen und Absatzförderungsmassnahmen stärker an unternehmerische Performance und Innovationspotential knüpfen
3. Weniger dirigistische Instrumente. Mehr Zielvorgaben statt Handlungsvorgaben
4. Vorbereitung eines Abbaus des Grenzschutzes verbunden mit Stärkung der Unternehmensleistung sowie öffentlichen Mitteln (mit TTIP aber auch ohne)
5. Verstärkung der Aus- und Weiterbildung im Management





# Fazit

- Schweizer Landwirtschaft nutzt einzelne Ressourcen durchaus effizient, bei anderen bestehen noch Lücken
- Um die Effizienz weiter zu steigern stehen der Politik verschiedene Mittel und zur Verfügung: Anreiz und Abreize
- Die politischen Rahmenbedingungen können nur motivieren – die Grundlagen müssen Branche und Forschung erarbeiten

A herd of cows of various breeds, including white, brown, and white-brown spotted, are grazing in a lush green field. The background features a clear blue sky with a few wispy clouds and some green trees. A red rectangular box is overlaid on the upper right portion of the image.

**Schweiz. Natürlich.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Quelle: Adi's Agroblog